

**Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang
Marine Engineering
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 22. März 2019

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Dritte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 17. April 2015 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 30. Juli 2015) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Mündliche Prüfungen

§ 9 Alternative Prüfungsleistungen

§ 10 Leistungsnachweise

§ 11 Modulprüfungen und Modulnoten

§ 12 Ablegen von Modulprüfungen

§ 13 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

§ 14 Nachteilsausgleich

§ 15 Verstöße gegen Prüfungsvorschriften

§ 16 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 17 Regelprüfungstermine und Fristen

§ 18 Rücktritt und Versäumnis

§ 19 Wiederholung von Prüfungen

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 20 Bachelorarbeit

§ 21 Kolloquium zur Bachelorarbeit

§ 22 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

§ 23 Endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung

§ 24 Bachelor-Zeugnis, Diploma Supplement

§ 25 Bachelor-Urkunde

§ 26 Ungültigkeit der Bachelorprüfung

V. Studienordnung

§ 27 Zweck der Studienordnung

- § 28 Ziele des Studiums
- § 29 Studienbeginn
- § 30 Gliederung des Studiums
- § 31 Inhalt des Studiums
- § 32 Lehr- und Lernformen
- § 33 Praktikum
- § 34 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

- § 35 Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1 Prüfungsplan
- Anlage 2 Studienplan
- Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den internationalen deutsch-indonesischen Bachelor-Studiengang Marine Engineering der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die Bachelorprüfung sieben Semester. Während des Studiums sind regulär Studieninhalte am Institut Teknologi Sepuluh Nopember in Indonesien und an der Hochschule Wismar zu absolvieren. Näheres regelt der Studienplan (Anlage 2).
- (2) Zusammengelegte Module, die an beiden Hochschulen unterrichtet werden, können mit echten Teilprüfungen abgeschlossen. Näheres regelt der Prüfungsplan (Anlage 1).
- (3) Studien und Prüfungsleistungen die in diesem Studiengang am Institut Teknologi Sepuluh Nopember erbracht wurden, werden auf das Studium angerechnet.

§ 3 Abschlussgrad

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Engineering“ (B.Eng.) verliehen.

§ 4 Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

- (1) Studienbewerber mit einem ausländischen Vorbildungsnachweis, der nach den Bewertungsvorschlägen der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen des Sekretariates der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der

Bundesrepublik Deutschland keinen direkten Hochschulzugang eröffnet, können zugelassen werden, wenn sie erfolgreich eine Hochschulzugangsprüfung abgelegt haben.

(2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber können zugelassen werden, wenn sie einen indonesischen Abschluss SMA IPA, MA, IPA oder SMK und eine Hochschulzugangsprüfung in den Modulen Physics, Mathematics I, English, Technical Mechanics und Intro in Marine Technology und Chemie am Institut Teknologi Sepuluh Nopember erfolgreich abgelegt haben und für denselben Bachelorstudiengang an der Hochschule Wismar eingetragen sind.

(3) Von den Studienbewerberinnen und Studienbewerbern, die ihre Studienqualifikation nicht an einer ausschließlich englischsprachigen Einrichtung erworben oder Englisch als Muttersprache erlernt haben, ist die ausreichende Beherrschung der englischen Sprache nachzuweisen.

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

(1) Der Bereich Seefahrt der Fakultät für Ingenieurwissenschaften bildet einen Prüfungsausschuss, der aus sieben Mitgliedern, davon vier Professorinnen und Professoren, eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter und zwei Studierende, besteht.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Professorinnen und Professoren und mindestens zwei weitere stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der oder des Vorsitzenden und in deren oder dessen Abwesenheit die Stimme der Stellvertreterin oder des Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen und Nichtbestehen und über die Anrechnung von Studienzeiten sowie Prüfungs- und Studienleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

(1) Die Studierenden sind im ersten Monat der Vorlesungszeit im jeweiligen Fach über die für sie geltende Prüfungsart und deren Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfangs wird vom Prüfer für alle Kandidaten einheitlich vorgenommen. Folgende Arten von Prüfungsleistungen können erbracht werden:

1. schriftlich als Klausuren und sonstige schriftliche Arbeiten,
2. mündliche Prüfungen,
3. alternative Prüfungsleistungen.

(2) Für die Zulassung zur Modulprüfung ist das Erbringen von Leistungsnachweisen erforderlich, näheres regelt der Prüfungsplan (Anlage 1).

§ 7 Schriftliche Prüfungen

Es gilt § 7 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 8 **Mündliche Prüfungen**

Mündliche Prüfungen werden vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abgelegt.

§ 9 **Alternative Prüfungsleistungen**

(1) Alternative Prüfungsleistungen können sein:

- Referate,
- Computerprogramme,
- Rollenspiele,
- Diskussionsleitungen,
- Teilnahme an Planspielen/Durchführung von Fallstudien,
- Kolloquien,
- Experimentelle Arbeiten,
- Konstruktive oder zeichnerische Entwürfe (Entwurfsprojekte, Präsentationen),
- Hausarbeit,
- Projektarbeiten.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(2) Ein Referat ist im Lehr- bzw. Lernzusammenhang der Lehrveranstaltungen zu halten. Es umfasst die eigenständige systematische Aufarbeitung eines Themas oder Themengebietes der jeweiligen Lehrveranstaltung unter Einbeziehung der einschlägigen Literatur. In einem kurzen Vortrag von 15 bis 30 Minuten soll die Diskussion über die entsprechende Thematik eröffnet und vertieft werden.

(3) Eine experimentelle Arbeit umfasst die theoretische Vorbereitung, den Aufbau und die Durchführung eines Experiments sowie die schriftliche Darstellung der Arbeitsschritte, des Versuchsablaufs und der Ergebnisse des Experiments.

(4) Ein Entwurfsprojekt ist eine selbstständige, in der Regel grafisch dargestellte Lösung einer Entwurfsaufgabe. Es dient der entwerferischen und praktischen Ausbildung innerhalb der Hochschule. Ein Entwurfsprojekt wird in der Regel über einen zuvor festgelegten Zeitraum bearbeitet. Es kann als Gruppen- oder Einzelarbeit vorgelegt werden. Bei einer Gruppenarbeit muss der zu bewertende Beitrag des Einzelnen als individuelle Prüfungsleistung abgrenzbar und bewertbar sein.

(5) In einer Projektarbeit wird in der Regel die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei sollen die Kandidaten nachweisen, dass sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten können. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt in der Regel höchstens sechs Monate. Bei einer in Form einer Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag der einzelnen Kandidaten deutlich erkennbar sein.

§ 10 **Leistungsnachweise**

Es gilt § 10 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 11 Modulprüfungen und Modulnoten

(1) Modulprüfungen können jeweils aus einer oder mehrerer Prüfungsleistungen bestehen. In einer Modulprüfung sollen in der Regel nicht mehr als drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Die Anzahl der Prüfungen wird im Prüfungsplan (Anlage 1) geregelt.

(2) Die Kandidaten können sich einer Prüfung in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen unterziehen (Zusatzmodule). Das Ergebnis der Prüfung in diesen Fächern wird bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen.

§ 12 Ablegen von Modulprüfungen

(1) Im ersten Monat der Vorlesungszeit eines Moduls ist über Art und Zahl der Leistungsnachweise und der zu absolvierenden Modulprüfungen mit den ihnen zugeordneten Prüfungsleistungen und über die Prüfungsperiode laut dem Prüfungsplan (Anlage 1), zu denen sie zu erbringen sind, zu informieren.

(2) Der Prüfungsausschuss bestimmt spätestens sechs Wochen vorher die Prüfungstermine und macht sie durch Aushang bekannt. Die Anmeldung zu einer Modulprüfung hat innerhalb einer vom Prüfungsausschuss festgesetzten Meldefrist, zwischen deren Ende und dem Beginn der Prüfung mindestens vier Wochen liegen müssen, beim Prüfungsausschuss zu erfolgen und ist beim Prüfungsamt einzureichen. Die Anmeldung kann bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Prüfungstermin ohne Angabe von Gründen durch elektronische oder schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt zurückgenommen werden.

§ 13 Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Die am Institut Teknologi Sepuluh Nopember in diesem Studiengang erbrachten Prüfungsleistungen in den im Prüfungsplan (Anlage 1) bezeichneten Modulen werden auf das Studium angerechnet.

(2) Die Anerkennung der Noten, die durch Prüfungsleistungen am Institut Teknologi Sepuluh Nopember erbracht wurden, wird nach einem Umrechnungsschlüssel auf das Notensystem der Hochschule Wismar umgerechnet. Als vergleichender Maßstab werden die erreichten Prozentpunkte der Prüfungsleistungen herangezogen und nach einer Gleichverteilung entsprechend dem § 16 in die Noten der Hochschule Wismar umgerechnet.

§ 14 Nachteilsausgleich

Es gilt § 14 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 15 Verstöße gegen Prüfungsvorschriften

Es gilt § 15 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 16 **Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten**

(1) Alle Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	=	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem nach ECTS-Punkten gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen.

§ 17 **Regelprüfungstermine und Fristen**

Es gilt § 17 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 18 **Rücktritt und Versäumnis**

Es gilt § 18 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 19 **Wiederholung von Prüfungen**

(1) Erstmals nicht bestandene Modulprüfungen gelten als nicht unternommen, wenn sie innerhalb der Regelstudienzeit und zu den im Prüfungsplan (Anlage 1) festgelegten Regelprüfungsterminen abgelegt wurden (Freiversuch).

(2) Bestandene Prüfungsleistungen, die als Freiversuch nach Absatz 1 abgelegt wurden, können zur Notenverbesserung einmal wiederholt werden. Die Prüfung ist nach Ablauf des jeweiligen Prüfungsverfahrens innerhalb des darauffolgenden Semesters zu wiederholen; sofern den Prüfungsteilnehmenden nicht wegen besonderer, von ihnen nicht zu vertretender Gründe eine Nachfrist gewährt wird.

IV. Bachelorarbeit, Kolloquium

§ 20 **Bachelorarbeit**

(1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 180 Credits der vorgesehenen Modulprüfungen erlangt hat.

(2) Die Kandidaten können für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.

(3) Die Bachelor-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten aufgrund der

Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(4) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zwölf Wochen. In begründeten Fällen kann auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit um höchstens vier Wochen verlängert werden. Das Thema der Bachelor-Thesis kann nur einmal und innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(5) Die Bachelor-Thesis ist in englischer Sprache abzufassen.

(6) Die Bachelor-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt in drei schriftlichen Exemplaren und auf einem für die elektronische Datenverarbeitung geeigneten Medium abzuliefern. Die Bewertung soll vier Wochen nicht überschreiten. Eine nicht fristgemäß eingereichte Arbeit ist mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) zu bewerten.

(7) Die Note der Bachelorarbeit ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Sie geht mit einem Anteil von 75% in die Note für die Bachelor-Thesis ein.

§ 21

Kolloquium zur Bachelorarbeit

(1) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer mindestens 198 Credits laut der im Prüfungsplan (Anlage 1) vorgesehenen Modulprüfungen erlangt hat.

(2) Die Note des Kolloquiums ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Sie geht mit einem Anteil von 25 % in die Note für die Bachelor-Thesis ein.

§ 22

Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote errechnet sich aus allen Modulnoten entsprechend dem Prüfungsplan (Anlage 1) und der Note der Bachelor-Thesis (einschließlich Kolloquium). Die Modulnoten gehen mit einem Anteil von 90 %, die Bachelor-Thesis mit Kolloquium mit einem Anteil von 10 % in die Gesamtnote ein. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

§ 23

Endgültiges Nichtbestehen der Bachelorprüfung

Es gilt § 23 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 24

Bachelor-Zeugnis, Diploma Supplement

Auf Antrag der Kandidaten können das Ergebnis der Prüfungen in den Zusatzmodulen und die bis zum Abschluss der Bachelor-Prüfung benötigte Fachstudiendauer in das Zeugnis aufgenommen werden.

§ 25 Bachelor- Urkunde

Es gilt § 25 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

§ 26 Ungültigkeit der Bachelorprüfung

Es gilt § 26 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar.

V. Studienordnung

§ 27 Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich die Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch den Bereich.

§ 28 Ziele des Studiums

(1) Die Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen sowie die Fähigkeit, verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen sowie eine gewählte Lösungsalternative erfolgreich in der Praxis umzusetzen. Der Student erwirbt innerhalb seines Studiums u. a. die Fähigkeit wissenschaftlich basiert zu denken und zu arbeiten sowie die entsprechenden Methoden und Fachkenntnisse auf dem Gebiet des Marine Engineering anzuwenden. Die Übernahme von verantwortlichen Aufgaben erfordert neben Fachwissen Sicherheit und Entscheidungsfreude. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig innerhalb einer vorgegebenen Frist Probleme anwendungsbezogen zu bearbeiten.

Als weitere Qualifikationsziele hervorzuheben sind:

- ein breit angelegtes wissenschaftlich fundiertes Grundlagenwissen,
- die für die Berufspraxis notwendige Fachkenntnisse,
- die sprachlichen Voraussetzungen und multikulturellen Kenntnisse,
- wissenschaftliches Arbeiten, Interpretation und Darstellung von Ergebnissen,
- die Fähigkeiten zum analytischen Denken,
- eigenverantwortliches Handeln, Teamfähigkeit und Überzeugungskraft,
- sicheres, umweltbewusstes und ökonomisches Agieren.

(2) Berufsperspektiven für die Absolventen erstrecken sich über den Bereich der Schifffahrt, Werftaktivitäten, der maritimen Zulieferindustrie, maritimen Gesellschaften oder Versicherungsagenturen im Internationalen und unbegrenztem Einsatz. Weitere Optionen erschließen sich in den maritimen Berufsfeldern der Beratung, der Entwicklung sowie als Funktionäre in Kontrollorganen zur Regelung und Einhaltung nationaler und internationaler Vorschriften, über den gesamten Sektor der maritimen Industrie, vornehmlich in Indonesien.

§ 29 Studienbeginn

Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt jeweils zum Sommersemester oder Wintersemester am Studienstandort Warnemünde.

§ 30 Gliederung des Studiums

(1) Module können zu gemeinsamen Veranstaltungen zusammengelegt werden. Darüber entscheidet der jeweils zuständige Prüfungsausschuss. Zusammengelegte Module können nur gemeinsam belegt werden.

(2) Das Studium gliedert sich in Auslandssemester, die am ITS in Surabaya absolviert werden, und an der Hochschule Wismar zu absolvierende Semester. Vom ersten bis einschließlich dem vierten sowie das sechste Semester werden alle festgelegten Lehrveranstaltungen in Surabaya abgehalten. Das fünfte Semester wird in Warnemünde abgehalten. Die Bachelor-Thesis inklusive des Kolloquiums kann wahlweise in Surabaya oder in Warnemünde verfasst werden. Die Studierenden müssen dem Prüfungsausschuss bis zum Beginn des letzten Semesters schriftlich bekannt geben, wenn sie ihre Bachelorprüfung an der Hochschule Wismar ablegen wollen.

(3) Für die Anfertigung der Bachelor-Thesis stehen zwölf Wochen der Vorlesungszeit im letzten Semester laut Studienplan zur Verfügung.

§ 31 Inhalt des Studiums

(1) Das Lehrangebot im Bachelor-Studiengang Marine Engineering umfasst die im Studienplan (Anlage 2) enthaltenen Pflichtmodule. Die nähere Beschreibung der Module enthält das Modulhandbuch.

(2) Im Zuge der Internationalisierung der Studiengänge werden die Module in englischer Sprache angeboten.

§ 32 Lehr- und Lernformen

(1) Lehrveranstaltungen sind:

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung,
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung und Seminare,
- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer,
- Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung,
- Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen,
- Exkursionen: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen, Infrastrukturen etc.,
- Laborpraktikum,
- Komplextraining/Simulatortraining: Vermittlung spezieller Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere zum Erwerb von praktischen Erfahrungen mit Schiffsmaschinenanlagen.

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 2) geregelt.

- (3) Lehrveranstaltungen können auch als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.
- (4) Lehrveranstaltungen und Prüfungen werden in der Regel in englischer Sprache abgehalten.

§ 33 Praktikum

- (1) Zur Ergänzung der Ausbildung und Erhöhung des Anwendungsbezugs der vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten ist eine integrierte Praxisphase als Unternehmenspraktikum in das Studium eingeordnet. Diese ist bis zum Beginn der Bachelor-Thesis abzuschließen.
- (2) Im Rahmen der Studienberatung wird den Studierenden bei der Auswahl und der Durchführung der praktischen Studienzeit Hilfestellung geleistet.

§ 34 Studienberatung

- (1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.
- (2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.
- (3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird vom zuständigen Bereich durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.

VI. Schlussbestimmungen

§ 35 Inkrafttreten

Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 21. März 2019 sowie der Genehmigung des Rektors vom 22. März 2019.

Wismar, den 22. März 2019

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

Nr.	Modulname	Semester 1 ITS		Semester 2 ITS		Semester 3 ITS		Semester 4 ITS		Semester 5 HSW		Semester 6 ITS		Semester 7 ITS / HSW		Σ CR
		Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	
1	Engineering Drawing and CAD and numerical analysis	K 120 od. m 30 od. APL	5	K 120 od. m 30 od. APL	3											8
2	Material Engineering and Metal processing	K 120 od. m 30	5													5
3	Electrics and Electronics	K 120 od. m 30	6													6
4	Mathematics	K 120 od. m 30	6													6
5	Thermodynamic and Heat Transfer	K 120 od. m 30	5	K 120 od. m 30	5											10
6	Measurement and Control Technology			K 120 od. m 30	6											6
7	Transmission System			K 120 od. m 30	5											5
8	Ship Construction and Strength Ship Resistant and Propulsion			K 120 od. m 30	5	K 120 od. m 30	4									9
9	Fluid Mechanics and Fluid Machinery			K 120 od. m 30	5	K 120 od. m 30	5									10
10	Maritime English			K 120 od. m 30 od. APL	3	K 120 od. m 30 od. APL	3									6
11	Combustion Engines							Assignment	3	K 120 od. m 30 LS	3					6
12	Heat Ventilation and Air Conditioning							Assignment	4	K 180 LS	3					7
13	Ship General Arrangement, Engine Room Layout and Ship Machinery Plants					K 120 od. m 30 od. APL	6	K 120 od. m 30 od. APL	5							11
14	Deck Machinery and Cargo Handling System							K 120 od. m 30	5							5
15	Operating Media and Dangerous Materials					K 120 od. m 30	5									5
16	Automation Technology					K 120 od. m 30	5									5
17	Ship Automation									K 120 od. m 30 od. APL LS	5					5

Nr.	Modulname	Semester 1 ITS		Semester 2 ITS		Semester 3 ITS		Semester 4 ITS		Semester 5 HSW		Semester 6 ITS		Semester 7 ITS / HSW		Σ CR	
		Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR	Prüfung PV	CR		
18	Electrical Engines and Power Electronics							120 od. m 30 Assignment	5								5
19	Ship Electrical Installation									K 180 od. m 30 od. APL LS Testat	6						6
20	Marine Safety and Environment Technology							K 120 od. m 30 od. APL	3								3
21	Marine Safety and Environmental Management											K 120 od. m 30 od. APL	4				4
22	Ship Diesel Engines and Plants							Assignment	2	K 120 od. m 30 od. APL LS	3						5
23	Ship Maintenance and Marine Surveying									K 120 od. m 30 od. APL LS	7	K 120 od. m 30	6				13
24	Elective Course											APL	6	APL	3		9
25	Technical Ship Operation							K 120 od. m 30 od. APL	5								5
26	Complex Ship Operation Lab									LS	4	K 180 od. m 30 od. APL	4				8
27	Machinery Basic Design											K 120 od. m 30 od. APL	5				5
28	Machinery Dynamics											K 120 od. m 30 od. APL	5				5
29	Technopreneurship and Maritime Economics													K 180 od. m 30 od. APL	7		7
30	On the Job Training													PA & m 45 od. APL	8		8
31	Bachelor Thesis															12	12
	Summe		27		32		28		32		31		30		30		210

Legende:

ITS = Institut Teknologi Sepuluh Nopember
m = mündliche Prüfung
PA = Projektarbeit

HSW = Hochschule Wismar
APL = Alternative Prüfungsleistung

PV = Prüfungsvorleistung
LS = Laborschein

K = Klausur in Minuten
CR Credit entsprechend dem ECTS

Anlage 2 Studienplan

Nr.	Modulname	Semester 1 ITS		Semester 2 ITS		Semester 3 ITS		Semester 4 ITS		Semester 5 HSW		Semester 6 ITS		Semester 7 ITS / HSW		Σ CR
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	
1	Engineering Drawing and CAD and numerical analysis	5 (2V 2Ü 1L)	5	3 (1V 1Ü 1L)	3											8
2	Material Engineering and Metal processing	5 (2V 1S 2L)	5													5
3	Electrics and Electronics	6 (2V 2Ü 2L)	6													6
4	Mathematics	6 (2V 2S 2Ü)	6													6
5	Thermodynamic and Heat Transfer	5 (2V 2S 1Ü)	5	5 (2V 2S 1Ü)	5											10
6	Measurement and Control Technology			6 (2V 2Ü 2L)	6											6
7	Transmission System			5 (2V 2S 1Ü)	5											5
8	Ship Construction and Strength Ship Resistant and Propulsion			5 (2V 2S 1Ü)	5	4 (2V 1S 1Ü)	4									9
9	Fluid Mechanics and Fluid Machinery			5 (2V 1S 1Ü)	5	5 (2V 1S 2L)	5									10
10	Maritime English			2 (1S 1Ü)	3	2 (1S 1Ü)	3									6
11	Combustion Engines							3 (2V 1S)	3	3 (1S 2L)	3					6
12	Heat Ventilation and Air Conditioning							4 (3V 1Ü)	4	3 (1Ü 2L)	3					7
13	Ship General Arrangement, Engine Room Layout and Ship Machinery Plants					6 (2V 2S 2L)	6	5 (2V 1Ü 2L)	5							11
14	Deck Machinery and Cargo Handling System							5 (2V 1Ü 2L)	5							5
15	Operating Media and Dangerous Materials					5 (2V 2Ü 1L)	5									5
16	Automation Technology					5 (4V 1Ü)	5									5
17	Ship Automation									5 (1S 4L)	5					5
18	Electrical Engines and Power Electronics							5 (3V 2Ü)	5							5
19	Ship Electrical Installation									6 (1V 1Ü 4L)	6					6
20	Marine Safety and Environment Technology							3 (1V 1S 1L)	3							3

Nr.	Modulname	Semester 1 ITS		Semester 2 ITS		Semester 3 ITS		Semester 4 ITS		Semester 5 HSW		Semester 6 ITS		Semester 7 ITS / HSW		Σ CR
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	
21	Marine Safety and Environmental Management											4 (2V 2S)	4			4
22	Ship Diesel Engines and Plants							2 (2V)	2	3 (1Ü 2L)	3					5
23	Ship Maintenance and Marine Surveying									7 (2V 2Ü 3L)	7	6 (3V 1S 2Ü)	6			13
24	Elective Course											6 (2V 2S 2L)	6	3 (1V 1S 1L)	3	9
25	Technical Ship Operation							5 (1V 1S 3L)	5							5
26	Complex Ship Operation Lab									4 (1V 1S 2L)	4	4 (1V 1Ü 2L)	4			8
27	Machinery Basic Design											5 (3V 2Ü)	5			5
28	Machinery Dynamics											5 (2V 1Ü 2L)	5			5
29	Technopreneurship and Maritime Economics													7 (3V 2S 2Ü)	7	7
30	On the Job Training														8	8
31	Bachelor Thesis														12	12
	Summe		27		32		28		32		31		30		30	210

Legende:

SWS = Semesterwochenstunde (45 Minuten)

CR = Credit entsprechend dem ECTS

V = Vorlesung

S = Seminar

Ü = Übung

L = Labor

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

1.1 Family Name

N.N.

1.2 First Name

N.N.

1.3 Date, Place, Country of Birth

N.N.

1.4 Student ID Number or Code

Not of public interest.

2. QUALIFICATION

2.1 Name of Qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Engineering (B.Eng.)

Title Conferred (full, abbreviated; in original language)

2.2 Main Field(s) of Study

Marine Engineering

2.3 Institution Awarding the Qualification (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Fakultät für Ingenieurwissenschaften

in cooperation with

Institut Teknologi Sepuluh Nopember / Faculty of Maritime Technology / Department Marine Engineering

Status (Type / Control)

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Institution Administering Studies

[same]

2.5 Language(s) of Instruction/Examination

English

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level

Undergraduate/First degree (3.5 years), by research with thesis

3.2 Official Length of Program

3.5 years (210 Credit Points)

3.3 Access Requirements

General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (HEEQ) for UAS, cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent.

Applicants without a general or specialized HEEQ for UAS having finished vocational training with at least 3-year occupational activity afterwards must pass an entrance examination. Vocational training and occupational activity must have a direct factual connection to the main field(s) of study.

4. CONTENT AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study

Full-time

4.2 Programme Requirements

The Bachelor Program offers a unique combination of competencies in shipbuilding, ship operation and ship maintenance technologies.

The first two semesters provide a well-founded education in natural sciences and the English language. Subsequently, the special curriculum in semesters 3 to 7 will develop key competencies from maritime technical management such as technical ship operational management, ship maintenance management, marine surveying, marine safety and environmental management, naval architecture for marine engineers, basic engine room design.

The Program has a particular focus on the systematic understanding of maritime-technical systems, including their function, construction, operation and maintenance. Practical experience in these areas is developed through extensive laboratory work and simulator exercises.

Graduates may be employed as nautical watch engineers unrestricted.

4.3 Programme Details

A well-defined set of specialised elective courses is offered in semesters 4, 6 and 7, preparing for particular subjects of contemporary marine engineering practice as well as an understanding of Germany's culture and language. Programme Details

See Final Examination Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading Scheme

General grading scheme cf. Sec. 8.6.

4.5 Overall Classification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	x	x	very good
1,6 to 2,5	x	x	good
2,6 to 3,5	x	x	satisfactory
3,6 to 4,0	x	x	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Studies

Qualifies to apply for Master-degree studies.

5.2 Professional Status

The Bachelor degree entitles its holder to exercise professional work in the technical maritime industry as managers, surveyors and developers in the operational and management level.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information

–

6.2 Further Information Sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.sf.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date: «ErstDatumL»

(Official Stamp/Seal)

«PrüfVorsitz»
Chairman
Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

For information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it (DSDoc 01/03.00).

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

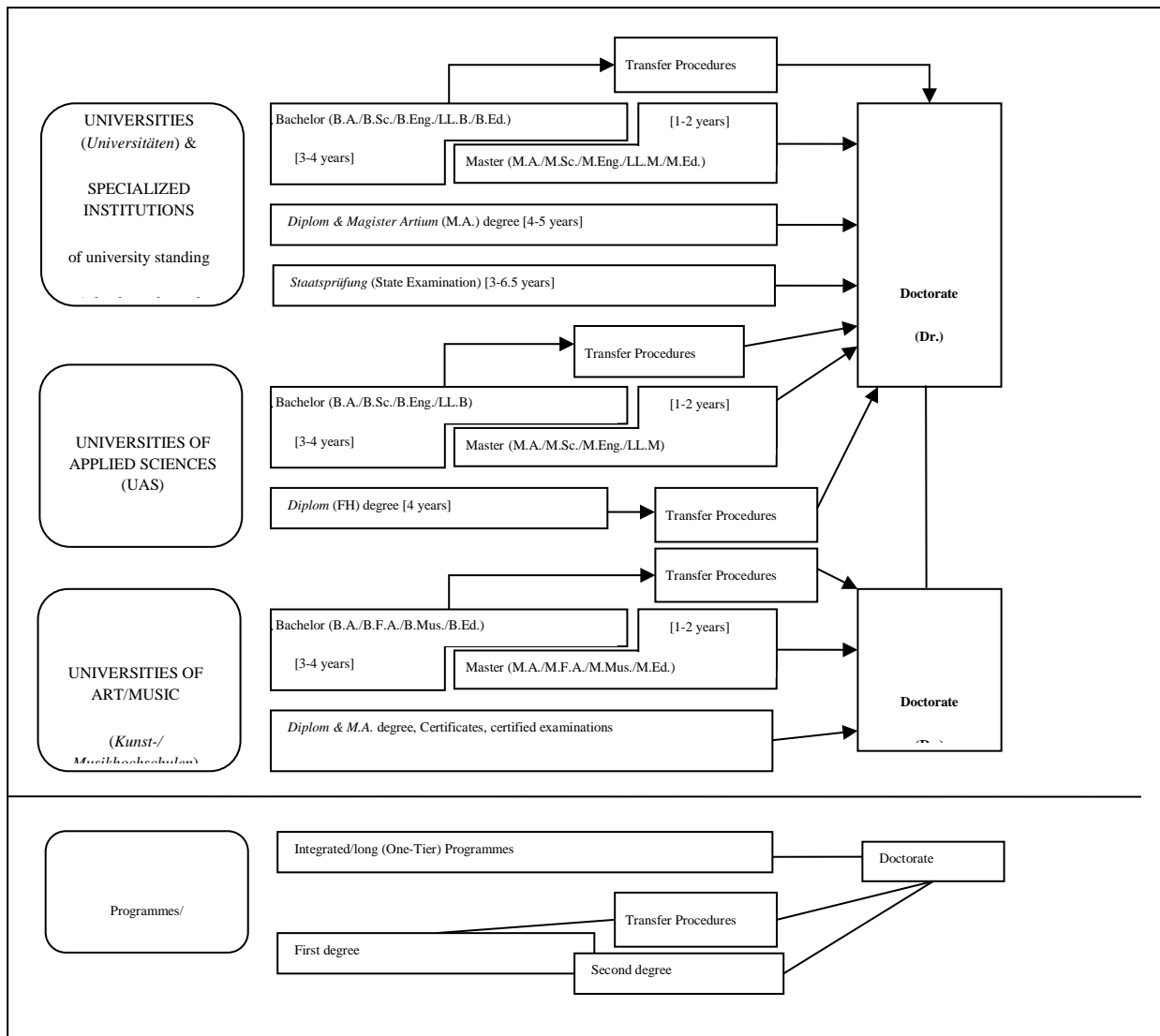
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduates.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK). In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; Fax: +49(0)228/501-777
- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/deutsche-eurydice-stelle-der-laender.html>)
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Phone: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)